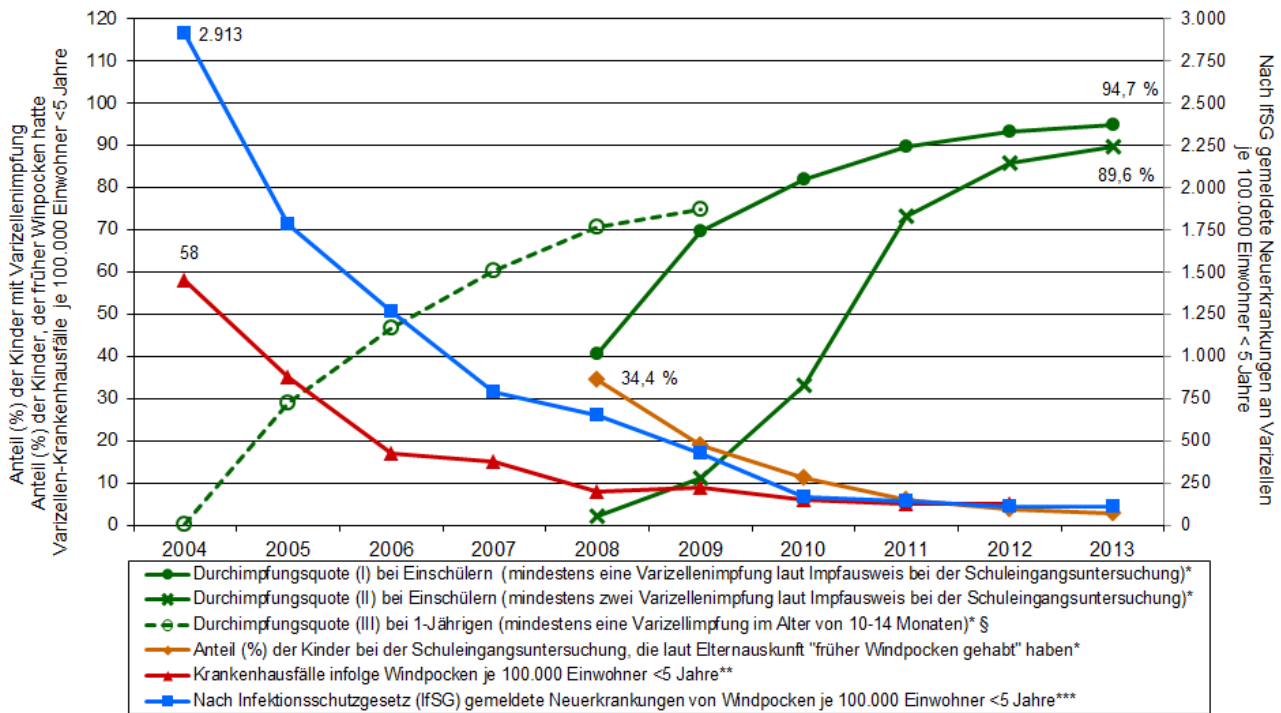


Varizellenimpfung in Sachsen-Anhalt – eine Erfolgsstory



Datenquellen/Copyright: * LAV: Daten der Schuleingangsuntersuchungen, ** Statistisches Bundesamt: Krankenhausdiagnosestatistik, zitiert nach www.gbe-bund.de, *** RKI: Meldepflichtige Krankheiten, zitiert nach www.survstat.rki.de, § = retrospektive Berechnung der Durchimpfungsquote bei 1-Jährigen in den Jahren 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009 aus den Impfausweisen von 5-Jährigen bei der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2009, 2010, 2011, 2012, 2013.

Abb.1: Durchimpfung und Erkrankung von Kindern mit Varizellen, Sachsen-Anhalt im Zeitrend

Hintergrund: Windpocken sind die Folge einer Infektion mit dem Varizella-Zoster-Virus (VZV), die meist im frühen Kindesalter auftritt. Die Krankheit ist hoch infektiös und – entgegen der landläufigen Meinung – relativ häufig mit Komplikationen und sogar mit Krankenhausaufenthalten verbunden (RKI 49/2004). Um die Prävalenz von Windpocken im Allgemeinen, die Zahl der auftretenden Komplikationen und Krankenhausaufenthalte im Speziellen und die damit verbundenen ökonomischen Belastungen der Volkswirtschaft zu reduzieren, hat die Ständige Impfkommission (STIKO) die Varizellenimpfung für 1-Jährige empfohlen, zunächst als Einmalimpfung (RKI 30/2004), später als zweimalige Impfung (RKI 30/2009). Während Varizellen in Sachsen-Anhalt (wie in anderen neuen Bundesländern) schon seit vielen Jahren erfasst werden, wurden sie erst im Jahr 2013 in die Liste der bundesweit meldepflichtigen Krankheiten aufgenommen (RKI 2013). Am Landesamt für Verbraucherschutz werden routinemäßig die Daten der Einschulungsuntersuchungen (inkl. Impfdaten), die meldepflichtigen Erkrankungen in der Gesamtbevölkerung und – im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung – die Krankenhausdiagnosen in Sachsen-Anhalt ausgewertet. Durch die Zusammenschau der Daten zu Varizellen aus diesen drei Quellen konnte ein recht genaues Bild von der Umsetzung und von der Wirkung der Einführung der Varizellenimpfung in Sachsen-Anhalt gezeichnet werden.

Ergebnisse: **Abb.1:** Die STIKO-Empfehlung 2004 wurde in Sachsen-Anhalt sehr gut umgesetzt: Die Varizellen-Impfquote bei Kindern im Alter von 10–14 Monaten stieg in den Jahren 2005–2009 rapide an (Berechnung anhand der bei den Schuleingangsuntersuchungen 2009–2013 vorgelegten Impfausweise). Dies führte augenscheinlich zu einer zeitgleichen, sehr deutlichen Reduktion der Varizellenerkrankungen der Kinder in Sachsen-Anhalt: Bei unter 5-Jährigen nahmen ab 2005 die gemeldeten Neuerkrankungen (Inzidenz) und die

durch Varizellen bedingten Krankheitsfälle rapide ab. Auch die (erst seit 2008 landesweit erfasste) Lebenszeitprävalenz von Windpocken bei Einschülern geht seither deutlich zurück. Der Anteil der Einschüler in Sachsen-Anhalt, der mindestens eine bzw. mindestens zwei Varizellenimpfungen erhält, lag 2013 bei 95% bzw. 90%. Damit ist das Landesgesundheitsziel bzgl. Varizellen erreicht (LAV 2014).

Abb. 2: Anhand der Daten der Einschulungsuntersuchungen kann ein direkter Nachweis erbracht werden, dass der Schutz durch Varizellenimpfung effektiv ist: Während Kinder ohne Impfung laut Elternauskunft zu 25% an Windpocken erkrankten, gaben dies bei Kindern mit vollständiger, altersgerechter Impfung nur 1% der Eltern an. Der Impfschutz bei unvollständiger Impfung (nur eine Dosis) ist anscheinend reduziert.

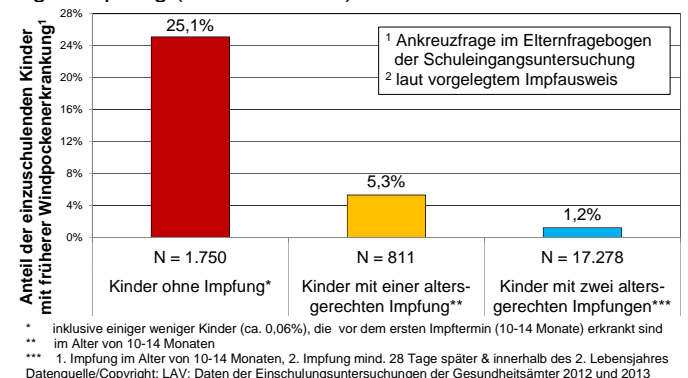


Abb. 2: Von Eltern berichtete¹ frühere Windpockenerkrankungen von Einschülern nach Varizellen-Impfstatus² der Kinder

Zusammenfassung: Die Varizellen-Impfempfehlung der STIKO aus dem Jahr 2004 wurde in Sachsen-Anhalt sehr gut umgesetzt und führt seither bei Kindern unter 5 Jahren zu einer deutlichen Reduktion der Varizellen-bedingten Krankheitslast.

Literatur:

RKI: Epidemiologische Bulletins 30/2004, 49/2004, 30/2009, RKI: Falldefinitionen zur Übermittlung von Erkrankungs- und Todesfällen sowie Erregernachweisen von Mumps, Pertussis, Röteln und Varizellen. Bundesgesundheitsbl. (2013), LAV (2014): Impfsituation bei Kindern im Vorschul- und Schulalter Sachsen-Anhalt 2013
Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, Große Steinernetischstr. 4, 39104 Magdeburg
G. Wahl, M. Borrmann, H. Oppermann, Tel: 0391 2564-226, E-Mail: goetz.wahl@lav.ms.sachsen-anhalt.de

Herausgeber:
Autoren/Kontakt: